



UNIL | Université de Lausanne

Faculté de droit

Chaire de droit allemand

## Newsletter CDA

### Herbstsemester 2013

Lehrstuhl für Deutsches Recht  
Universität Lausanne

#### Editorial

Liebe Freunde des Lausanner Lehrstuhls für Deutsches Recht,

die Vorlesungszeit des Herbstsemesters 2013 hat vor den Weihnachtsfeiertagen geendet, die Prüfungsperiode im Januar betrifft die deutschen Studierenden kaum, und diejenigen, die nicht noch das Frühjahrssemester 2014 in Lausanne verbringen, sind schon abgereist – Zeit für den traditionellen Bericht aus Lausanne!

Die Sonne, die sich im vergangenen Frühjahrssemester recht rar gemacht hatte, kam im vergangenen Sommer kurz nach Ende der Vorlesungszeit mit Macht zurück. Studierende und Mitarbeiter bevölkerten das Seeufer, manche Mittagspause wurde zur Badepause, und auch die Berge wurden endlich bis in die Höhen begehbar. In den nach Westen gerichteten Büros des Lehrstuhls kamen spätestens ab dem Nachmittag die Ventilatoren zum Einsatz. Wer seine Abreise auf den letzten Vorlesungstag des Frühjahrssemesters gelegt hatte, sparte sich zwar die Junimiete, verpasste aber die vielleicht schönste Zeit am See. Wer schon vor Beginn der Vorlesungszeit des Herbstsemesters anreiste, konnte hingegen noch eine Reihe wunderbarer Tage genießen, Tage mit klarem Blick auf den See und die Berge selbst in der Mittagspause, von der Terrasse der „Banane“ – unserer gebogenen Mensa – aus.

Der Schnee lässt bislang noch auf sich warten; Weihnachtsstimmung konnte aber am Genfer See durchaus aufkommen – sei es in Lausanne mit kleinem Weihnachtsmarkt und besonderer Beleuchtung, sei es in Montreux mit einer weihnachtlichen Uferpromenade und den hölzernen Ständen in der alten Markthalle, sei es schließlich in den Dörfern rund um die Stadt, wo oft sogar die Straßenlaternen geschmückt waren und jeden Abend im Advent ein anderes Geschäft oder eine andere Familie die Türen öffnete. Ganz gleich, ob es auch unten am See schneien wird – zu Beginn des Frühjahrssemesters werden die Skifahrer gewiss wieder auf ihre Kosten kommen. Die Höhen des Juras leuchten schon jetzt ebenso weiß wie der Bergrücken des Moléson bei Gruyère, die Rochers de Naye über Montreux, der Grammont am Eingang des Rhonetals und natürlich die Gipfel der Diablerets mit dem Oldenhorn zur Universität am See hinunter. Wenn nach dem Winter dann im Frühling noch die Sonne etwas häufiger zu Gast ist als im vergangenen Jahr, fällt die Entscheidung schwer, ob das Herbst- oder das Frühjahrssemester die schönste Zeit in Lausanne ist...

Die Equipe des Lehrstuhls für Deutsches Recht freut sich auf das bevorstehende Frühjahrssemester, grüßt Sie aus Lausanne und wünscht Ihnen eine interessante Lektüre!

Ihr

Christoph Kern

## Lehre und Forschung

### 1. Vorlesungen und Übungen des Herbstsemesters

Das Angebot an Vorlesungen und Übungen des Lehrstuhls für Deutsches Recht umfasste im Herbstsemester 2013 die traditionelle Übung im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene sowie eine Vorlesung zum deutschen Internationalen Privatrecht, die ebenfalls schon bekannte Vorlesung zum deutschen Zivilprozessrecht mit rechtsvergleichenden Hinweisen auf das neue schweizerische Recht sowie die Vorlesung Europäisches Wirtschaftsrecht. Die Sommerhausarbeit im Bürgerlichen Recht drehte sich um Fragen einer Angehörigenbürgerschaft und einer Sicherungsgrundschuld, die nach teilweiser Befriedigung der gesicherten Darlehensforderung abgetreten worden war. Spannend waren dabei die internationalprivatrechtliche Behandlung einer so genannten „Handschuh-Ehe“ (dazu jüngst der frühere Lehrstuhlinhaber *Fritz Sturm*, IPRax 2013, 412) sowie die Konvaleszenz bei zunächst unwirksamem Gesamtvermögensgeschäft. Die erste Klausur hatte den anfänglichen Mangel eines als Gaststätte vermieteten Gewerberaums zum Gegenstand. In der zweiten Klausur kam ein nicht abgeschlossenes Fahrrad abhandeln, wurde sodann mehrfach veräußert, ging verloren und wurde schließlich als Fundsache versteigert. Gegenstand der dritten Klausur war eine Auflassungsvormerkung, die ein bösgläubiger Vertreter für seinen Geschäftsherrn erworben hatte, von diesem aber durch Abtretung des gesicherten Anspruchs an einen redlichen Dritten gelangte. Die Vorlesung zum deutschen Internationalen Privatrecht führte durch alle wichtigen Teilgebiete des Bürgerlichen Rechts, machte aber auch einen Ausflug auf die offizielle Website der Division of Corporations des U.S.-Staates Delaware, um den Wettbewerb der Rechtsordnungen zu illustrieren. Die Abschlussklausur setzte sich aus vier Fragen und einem Fall zusammen, in dem ein Offenburger Verbraucher in einem Baumarkt bei Straßburg eingekauft hatte. Eine Abschlussklausur mit Scheinerwerb war auch in den Vorlesungen zum Europäischen Wirtschaftsrecht und zum Zivilprozessrecht möglich. Schließlich hat der Lehrstuhlinhaber im Rahmen der Vorlesung von Andrea Bonomi einen Vortrag mit dem Titel „Les « class actions » en droit américain et leur réception en Europe“ gehalten.

### 2. Wiederholungskurse im Privatrecht

Im Herbstsemester 2013 boten die drei Assistenten des Lehrstuhls erstmals vierwöchige Wiederholungskurse auf den Gebieten der ersten drei Bücher des BGB an. Diese Wiederholungskurse waren als unabhängige Module konzipiert; wegen des feststehenden Termins konnten sowohl einzelne als auch alle Module besucht werden. Anhand großer Übungsfälle wurden Grundfragen und wichtige Probleme des Allgemeinen Teils, des Schuldrechts, vor allem der gesetzlichen Schuldverhältnisse, sowie des Mobiliar- und Immobiliarsachenrechts behandelt. Damit ergänzten die Wiederholungskurse die Übung im Bürgerlichen Recht und gaben Gelegenheit zur Einübung und Verbesserung der Falllösungstechnik in einer Kleingruppe. Die drei Wiederholungskurse wurden gut angenommen und sollen daher fortgesetzt werden.

### 3. Seminar

Großen Zuspruch fand das von Professor Dr. Marc Bungenberg angebotene Seminar zum Europäischen Außenwirtschaftsrecht und Internationalen Wirtschaftsrecht, dem die parallel laufende Vorlesung zum Europäischen Wirtschaftsrecht die Grundlage legte. Zahlreiche Studierende nutzten die Möglichkeit, sich in der hervorragend ausgestatteten Bibliothek des benachbarten Schweizerischen Instituts für Rechtsvergleichung (ISDC) mit einem der angebotenen Themen vertieft zu beschäftigen. Die Vorträge fanden während dreier Tage der vorletzten Vorlesungswoche in einem schönen Konferenzraum des ISDC statt; ein gemeinsa-

mes Fondueessen in der Lausanner Altstadt rundete das Seminar ab und war zugleich für viele ein schöner Semesterabschluss.

#### *4. Programm des kommenden Frühjahrssemesters*

Im Frühjahrssemester 2014 wird auf dem Gebiet des Zivilrechts neben der traditionellen Übung im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene, deren Winterhausarbeit bereits läuft, wieder eine Vorlesung zum deutschen Internationalen Privatrecht angeboten. Diese Vorlesung ist auch als Grundlage für das Seminar „Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung“ gedacht, das verblockt am Semesterende in den Bergen – nach Möglichkeit wieder im universitätseigenen Châlet in Les Diablerets – stattfinden soll. Eine weitere mögliche Ergänzung des internationalen Programms stellt die Vorlesung „Entraide judiciaire internationale en matière civile et commerciale“ dar, die voll in das reguläre Lehrangebot der Lausanner Fakultät integriert ist. Ins nationale deutsche Zivilprozessrecht einführen, aber auch das schweizerische Recht berücksichtigen wird wiederum die Vorlesung zur deutschen Zivilprozessordnung. Nicht zuletzt werden die Assistenten wieder ihre Wiederholungskurse mit Fällen zum Allgemeinen Teil des BGB, zum Schuldrecht und zum Sachenrecht anbieten.

Auf dem Gebiet des Öffentlichen Rechts kann, wie im Frühjahrssemester üblich, die Übung im Öffentlichen Recht für Fortgeschrittene absolviert werden; die Bearbeitungszeit der zugehörigen Hausarbeit wird zeitlich versetzt Ende Januar beginnen und erst Anfang April enden. Des Weiteren findet wieder die Vorlesung zum internationalen Wirtschaftsrecht statt, in der bei erfolgreich bestandener Klausur ein Scheinerwerb möglich ist.

#### *5. Forschung*

Im Sommer war Shaun Michael Charlton, LL.B. (ELFL), Lecturer & Common Law Research Assistant und Doktorand an der Universität Osnabrück, im Rahmen des Erasmus-Programms für Lehrende Gast des Lehrstuhls. Am 23. Juli 2013 hielt er am ISDC einen Vortrag mit dem Titel „La distinction des biens en meubles et immeubles : un bois ou du bois ?“, zu dem auch der Lehrstuhl eingeladen hatte.

Am 17. September 2013 wurde die Dissertation von Gabriel Burghardt mit dem Titel „Die Beteiligung an einer Fußballkapitalgesellschaft vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Betätigung von Idealvereinen“ im Rahmen der feierlichen Ouverture des cours mit dem Preis des Vereins ehemaliger Studenten an der Universität Lausanne e.V. ausgezeichnet. Die Arbeit wurde vom früheren Lehrstuhlinhaber Götz Schulze betreut und ist im Jahr 2012 in der Schriftenreihe „Lausanner Studien zur Rechtswissenschaft“ der Verlage Nomos und Stämpfli als Band 11 erschienen.

Aus dem Kreis der Assistenten haben Axel Brunk und Timo Riester an einem Doktorandenkolloquium zum Sportrecht in Potsdam unter der Leitung von Götz Schulze sowie am 16. Dezember 2013 an der Auslosung der Achtelfinals Spiele der Champions League am Sitz der UEFA in Nyon teilgenommen; noch im Januar wird Axel Brunk auf einem weiteren solchen Kolloquium in Potsdam einen Vortrag halten. Nicole Bettinger und Christoph Kern haben auf Anfrage der Redaktion der ZEuP hin einen Aufsatz zum Entwurf eines „Obligationenrechts 2020“ verfasst, der sich derzeit im redaktionellen Umlauf befindet.

Vom Lehrstuhlinhaber sind im Herbst verschiedene Aufsätze, die auf Vorträge in Südamerika zurückgehen, in dortigen Sammelbänden erschienen. Eine Vortragsreise führte den Lehrstuhlinhaber an die Universidade Federal do Paraná in Curitiba, an die Universidade Federal do Rio Grande do Sul in Porto Alegre sowie an die Pontifícia Universidade Católica de São

Paulo. Fertig gestellt wurden Kommentierungen des viel beachteten „Schutzschirmverfahrens“ und der Eigenverwaltung für Band 3 der dritten Auflage des Münchener Kommentars zur Insolvenzordnung, der Anfang 2014 erscheinen soll, sowie der §§ 1113-1130 BGB für den neuen Online-Großkommentar aus dem Hause C.H. Beck, dessen Start ebenfalls für Anfang 2014 geplant ist. Des Weiteren hat der Lehrstuhlinhaber einen Vortrag zum deutschen Recht auf der Journée doctorale des ISDC gehalten, eine Masterthesis im Rahmen des Lausanner LL.M.-Studiengangs betreut sowie an einer Soutenance de thèse als Kommissionsmitglied teilgenommen.

Eine Liste der weiteren Publikationen der Lehrstuhlmitglieder ist im Internet abrufbar.

### **Bernt Rohrer-Stipendium**

Die Bernt Rohrer Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft vergab zum Wintersemester 2013/14 erstmalig ein Jahresstipendium für einen Studenten am Lehrstuhl für Deutsches Recht. Die Ausschreibung erfolgte über die Internetseite des Lehrstuhls, die bereits bekannten Studierenden wurden zudem auch per E-Mail individuell angeschrieben. Kriterium für die Stipendienvergabe war ausschließlich die Qualifikation der Bewerber.

Für den Lehrstuhl war es eine große Freude, dass der Stifter, der selbst einen Teil seines Jurastudiums in Lausanne absolviert hatte, gezielt einen deutschen Studierenden des Lehrstuhls fördern wollte und den Lehrstuhl als ersten Förderpartner der noch jungen Stiftung ausgewählt hatte. Umso größer war die Bestürzung, dass der Stifter kurz vor seinem geplanten Besuch in Lausanne verstorben ist. Lehrstuhl und Stipendiat werden das Andenken des Stifters bewahren.

### **Veranstaltungen**

#### *1. Besuch der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Bern*

Am 14. November 2013 fand ein gemeinsamer Besuch der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Bern statt. Der Botschafter selbst, Herr Dr. Otto Lampe, empfing die Gruppe aus Lausanne in seinen repräsentativen Räumen im Willadingweg oberhalb der Aare, hielt einen Vortrag zu den Rahmenbedingungen und den aktuellen Diskussionsgegenständen der deutsch-schweizerischen Beziehungen und beantwortete Fragen aus dem Kreis der Zuhörer. Beim anschließenden Apéro, zu dem die Botschaft großzügigerweise einlud, bestand die Möglichkeit zu einem ungezwungenen Gespräch mit dem Botschafter, weiteren Botschaftsangehörigen und einem derzeit dort tätigen Rechtsreferendar. Der Besuch war eine großartige Gelegenheit, einen ersten Einblick in die Realitäten des diplomatischen Dienstes zu bekommen, und für viele zugleich Anlass für einen Tagesausflug in die Bundeshauptstadt Bern.

#### *2. Vorträge aus der Anwaltschaft*

Gleich nach Semesterbeginn, am 20. September 2013, referierten auf Einladung der Germania Lausanne die Rechtsanwälte Dr. Udo Brinkmöller, BMS Rechtsanwälte Düsseldorf, und Philipp Basch, M. Jur. (Oxon.), Linklaters LLP Düsseldorf, zu den unterschiedlichen Herausforderungen und Arbeitsweisen, die die Arbeit von Rechtsberatern in internationalen Großkanzleien und in kleineren Kanzleien kennzeichnen. Am 17. Oktober 2013 kamen die Rechtsanwälte Dr. Tim Kaufhold und Dr. Christoph Thiermann, LL.M. Eur. von der Kanzlei

Pöllath & Partners nach Lausanne, um über die anwaltliche Praxis auf dem Gebiet des Gesellschaftsrechts zu referieren. Die Vorträge behandelten spannende Probleme des Unternehmenskaufs und seiner Finanzierung und stellten den Bezug zum Lernstoff der zivilrechtlichen Vorlesungen her. Zugleich konnten die Studierenden erste Kontakte knüpfen, die sich in der Vergangenheit immer als sehr wertvoll bei der Suche nach Praktikums- und Referendatsplätzen erwiesen haben. Auch im Frühjahrssemester soll es wieder Kanzleivorstellungen geben.

## Termine

Die Bewerbungsfrist für das Frühjahrssemester 2014 ist bereits am 30. November 2013 abgelaufen. Wir hoffen wieder auf eine große Gruppe fröhlicher und motivierter Studierender an der Chaire de droit allemand.

Die Bewerbungsfrist für das Herbstsemester 2014 endet am 30. April 2014. Alle Einzelheiten zur Bewerbung finden sich auf unserer Internetseite und den Internetseiten der Universität.

## Sonstiges

Termine und Informationen zu Lehre und Forschung finden sich wie immer auf der Internetseite der Chaire de droit allemand: [www.unil.ch/cda](http://www.unil.ch/cda). Da die Universität auf eine neuere Programmversion umstellen will, wird sich das Erscheinungsbild der Internetseite im Frühjahr ein wenig ändern. Auf unserer Internetseite sind auch unsere Kontaktdaten abrufbar. Über die tatkräftige Werbung für unser Lehrprogramm von Seiten ehemaliger Studierender und anderer Freunde freuen wir uns sehr! Wenn wir Sie dabei mit Flyern, Plakaten oder in anderer Form unterstützen können, zögern Sie bitte nicht, sich an uns zu wenden.

Für weitere Informationen, Fotos, Termine und Ereignisse sowie für eine einfache Kommunikation gibt es zudem die Facebookseite der Chaire de droit allemand unter der Adresse <https://www.facebook.com/pages/CDA-Lausanne/147910228631852> – wir freuen uns wie immer über neue Likes!